

Absender:

Plinke, Burkhard
Frakt. B90/Grüne im Stadtbezirksrat
132

16-03531
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Radweg Salzdahlumer Straße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

29.12.2016

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 132 Viewegsgarten-Bebelhof
(Entscheidung)

11.01.2017

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Der Bezirksrat regt an:

1. Der östliche Radweg der Salzdahlumer Straße zwischen der Einmündung Borsigstraße und der Zufahrt zum ZOB soll als kombinierter Geh-Radweg für die gemeinsame Benutzung durch Fußgänger und Radfahrer ausgewiesen werden.
2. Die bauliche Trennung (Betonsteinkante zwischen asphaltiertem Radweg und gepflastertem Gehweg) soll aufgehoben werden.
3. Die Verschwenkung des Radwegs an der Einmündung Ackerstraße soll beseitigt werden.

Die Verwaltung wird darum gebeten, eine Kostenschätzung für die o.g. Maßnahmen abzugeben

Sachverhalt:

Begründung: Der schon vor einigen Jahrzehnten gebaute Radweg (Bild 1) ist zu schmal ausgeführt, so dass gefahrloses Überholen praktisch nicht möglich ist. Ausweichen wird verhindert, weil links die Fahrbahn ist, auf der oft zu schnell gefahren wird, und rechts eine Bordsteinkante, die so hoch ist, dass sie nicht überfahren werden kann. Im Zuge der Maßnahmen ist es sinnvoll, die Führung des Radweges an der Einmündung Ackerstr. zu begradigen (Bild 2), z.B. durch Absenkung der Bordsteine und Versetzen der Furtmarkierung.

Anlagen: Antragstext mit Bildern

Antrag zur Sitzung des Stadtbezirksrates 132 am 11.1.2017

Radweg Salzdahlumer Straße

Der Bezirksrat regt an:

1. Der östliche Radweg der Salzdahlumer Straße zwischen der Einmündung Borsigstraße und der Zufahrt zum ZOB soll als kombinierter Geh-Radweg für die gemeinsame Benutzung durch Fußgänger und Radfahrer ausgewiesen werden.
2. Die bauliche Trennung (Betonsteinkante zwischen asphaltiertem Radweg und gepflastertem Gehweg) soll aufgehoben werden.
3. Die Verschwenkung des Radwegs an der Einmündung Ackerstraße soll beseitigt werden.

Die Verwaltung wird darum gebeten, eine Kostenschätzung für die o.g. Maßnahmen abzugeben

Begründung: Der schon vor einigen Jahrzehnten gebaute Radweg (Bild 1) ist zu schmal ausgeführt, so dass gefahrloses Überholen praktisch nicht möglich ist. Ausweichen wird verhindert, weil links die Fahrbahn ist, auf der oft zu schnell gefahren wird, und rechts eine Bordsteinkante, die so hoch ist, dass sie nicht überfahren werden kann. Im Zuge der Maßnahmen ist es sinnvoll, die Führung des Radweges an der Einmündung Ackerstr. zu begradigen (Bild 2), z.B. durch Absenkung der Bordsteine und Versetzen der Furtmarkierung.

gez. Burkhard Plinke, Fraktionsvorsitzender

